

Gemeinsame Tagung der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW) und der Schweizerischen Vereinigung für Politische Wissenschaft (SVPW)

## **„Die Verfassung der Demokratien“**

21. bis 23. November 2008 an der Universität Osnabrück

*Detailliertes Programm (Stand 14.11.2008)*

**Tagungsort:** Universität Osnabrück, Schloss/Neuer Graben, 49074 Osnabrück

### **Freitag, 21. November 2008**

13:00 bis 17:30 Uhr

**Informationstag** für junge Politikwissenschaftler/innen: „Promotion – und was dann?“

*(Sofern Sie nur am Informationstag für junge Politikwissenschaftler/innen teilnehmen möchten, entfällt die Tagungsgebühr. Voraussetzung für die Teilnahme ist lediglich die Anmeldung per E-Mail: [dvpw@dvpw.de](mailto:dvpw@dvpw.de))*

13.00-14.30, [Aula](#)

### **Plenum „Promotionsmöglichkeiten und Berufsperspektiven in Deutschland, Österreich und der Schweiz“** mit Vertreter/innen der DVPW, ÖGPW und SVPW

Begrüßung: Prof. Dr. Suzanne S. Schüttemeyer (Vorsitzende der DVPW)

Moderation: Dipl. Pol. Delia Schindler (Budnikowsky GmbH & Co. KG, Werbung und Kommunikation)

Kurzbericht Deutschland: Dr. Nathalie Behnke (FernUniversität Hagen)

Kurzbericht Österreich: Patrick Scherhauser (Institut für Höhere Studien, Wien; Generalsekretär der ÖGPW)

Kurzbericht Schweiz: Tina Freyburg (ETH Zürich)

### **Karriereorientierung und Karriereplanung von Nachwuchswissenschaftler/innen. Eine Studie auf Initiative der DVPW**

Präsentation: Dr. Heike Kahlert, Dipl.-Sozialwiss. Mark Kleemann und Dipl.-Psych. Doreen Kruppa, Universität Rostock

Diskussion zum Thema

15.00-16.30 **Arbeitsgruppen** – parallel laufend

#### **Arbeitsgruppe 1:** „Erfolgreiches Publizieren“, [Raum 212](#)

Roundtable mit:

Prof. Dr. Thomas Plümper (University of Essex): Effizient schreiben

Prof. Ph.D. Daniele Caramani (Universität St. Gallen; Herausgeber der Schweizerischen Zeitschrift für Politikwissenschaft): Erfolgreich publizieren

Prof. Dr. Frank Schimmelfennig (ETH Zürich): Publizieren und berufen werden

#### **Arbeitsgruppe 2:** „Bologna: Perspektiven und Chancen von Nachwuchswissenschaftler/innen“, [Raum 113](#)

Dr. Florian Feldbauer (Universität Wien)

Dr. Elsa Hackl (Universität Wien)

In der Arbeitsgruppe 2 wird diskutiert werden, welche Auswirkungen der Europäische Hochschulraum auf die Qualifikation und Karriereaussichten von Nachwuchswissenschaftler/innen hat.

#### **Arbeitsgruppe 3:** „Internationale Mobilität von Wissenschaftler/innen“, [Raum 216](#)

Moderation: Prof. Dr. Fabrizio Gilardi (Universität Zürich)

PD Dr. Thomas Bräuninger (Universität Konstanz)

Prof. Dr. Bernhard Kittel (Universität Oldenburg)

#### **Arbeitsgruppe 4:** „Mit wissenschaftlicher Qualifikation in die Praxis“, [Raum 214](#)

Moderation: Dipl. Pol. Delia Schindler (Budnikowsky GmbH & Co. KG, Werbung und Kommunikation)

ReferentInnen:

Dr. Barbara Rosenberg, (Renner-Institut Wien, Politik-Beratung)

Dr. Hanne Weisensee (Politikcoach, Berlin)

Dr. Christian Bolliger (Büro Vatter Bern, Politikforschung und -beratung)

In der Arbeitsgruppe 4 werden in Kurzreferaten aus eigener Anschauung über den Weg aus der Wissenschaft in die sogenannte Praxis berichtet sowie Fallstricke, Chancen und Perspektiven benannt. Es wird auch im Anschluss an die Veranstaltung die Möglichkeit vertiefender Gespräche geben.

16.45-17.30, Aula

**Vortrag „Fördermöglichkeiten in Europa – das Marie-Curie-Programm“** mit anschließender Diskussion

Referent: Christian Gast, Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen (KoWi)

18:30 bis 20:00 Uhr, Aula

**Podiumsdiskussion:** „Stand und Zukunft der Politikwissenschaft“

Moderation: Hubertus Buchstein, Universität Greifswald (Stellvertretender Vorsitzender der DVPW)

Diskussion mit:

Michael Th. Greven, Universität Hamburg

Simon Hug, Université de Genève (Vorsitzender der SVPW)

Monika Mokre, Institut für Europäische Integrationsforschung, Österreichische Akademie der Wissenschaften (Vorsitzende der ÖGPW)

Alexandra Scheele, Universität Potsdam

Suzanne S. Schüttemeyer, Universität Halle-Wittenberg (Vorsitzende der DVPW)

**anschließend Empfang im Foyer der Aula**

**Samstag, 22. November 2008**

09:00 bis 18:00 Uhr: **Neun Workshops** – parallel laufend

19:00 Uhr: **Empfang** im Historischen Rathaus der Stadt Osnabrück mit Besichtigung des Friedenssaals

**Sonntag, 23. November 2008**

09:00 bis 12:00 Uhr: **Neun Workshops** – parallel laufend

### **Workshop 1: Die Erzählung vom Demokratiedefizit**

Raum 217

*Leitung:* Ingolfur Blühdorn, University of Bath; Hubertus Buchstein, Universität Greifswald; Oliver Marchart; Universität Luzern

**Samstag, 22.11.2008**

*09:00 – 12:00 Uhr*

*Chair: Hubertus Buchstein*

Die Koordinatoren

Einführung

9:15 - Alexander Weiß,  
Universität Dresden

Narratologische und kommunikationssoziologische Überlegungen zur Erzählung der Entdemokratisierung

10:00 - Dirk Jörke,  
Universität Greifswald

Zur doppelten Hermeneutik politikwissenschaftlicher Demokratietheorien

11:00 - Ingolfur Blühdorn,  
University of Bath

Postdemokratische Wende und die Erzählung vom Demokratiedefizit: Überlegungen zu einem Missverhältnis

*14:00 – 18:00 Uhr*

*Chair: Ingolfur Blühdorn*

14:00 - Oliver Marchart,  
Universität Luzern

Demokratiethorie als Erzählung

- 14:45 - Hubertus Buchstein, Universität Greifswald  
Diagnose als Aktivierungsappell: Die bundesdeutschen Debatten über Demokratiedefizite 1960-1975
- 15:30 - Monika Mayrhofer, Universität Wien  
'Die fetten Jahre sind vorbei' – Politisches Handeln im Film
- 16:30 - Gideon Botsch, Universität Potsdam  
Zwischen vulgärdemokratischer Fundamentalopposition und ne-nationalsozialistischer Mobilisierung. Demokratievorstellungen und Demokratiekritik der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands
- 17:15 - Frank Nullmeier u.a., Universität Bremen  
Vom Demokratiedefizit zur Legitimationskrise?

### **Sonntag, 23.11.2008**

*09:00 – 12:00 Uhr*  
*Chair: Oliver Marchart*

- 9:00 - Timm Beichelt, Universität Frankfurt/O  
Souverän, gelenkt oder demokratisch? Demokratieanspruch und -wirklichkeit in Russland
- 9:45 - Peter Gerlich, Universität Wien  
Defiziterzählungen: Wunschbilder und Erfahrungen
- 10:45 - Daniel Hildebrand, Universität Hamburg  
Garanten des Sachverstandes oder Ursache des Demokratiedefizits? Zur Ursächlichkeit unabhängiger Institutionen für die Erzählung vom Demokratiedefizit
- Abschlussrunde

### **Workshop 2: Weniger Demokratie wagen?**

**Raum 211**

*Leitung:* Georg Lutz, Université de Lausanne; Armin Schäfer, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln; Thomas Zittel, Cornell University und Universität Mannheim

### **Samstag, 22.11.2008**

*09:00 – 12:00 Uhr: Demokratiebegriffe*

- Thomas Zittel, Cornell University und Universität Mannheim  
Wie viel Partizipation (Input-Legitimität) braucht die Demokratie?
- Renate Martinsen, Universität Duisburg-Essen  
Medialisierung der Politik als Entpolitisierung der Demokratie?
- Marc Bühlmann / Lisa Müller, Universität Zürich  
Betreiben Staaten eher input- oder output-orientierte Demokratieform?
- Georg Lutz, Université de Lausanne  
Demokratische Partizipation: Ist weniger mehr?

*14:00 – 16:00 Uhr: Delegation politischer Entscheidungen: nationale Ebene*

- Eva Krick, Humboldt Universität Berlin  
Privatisierung der Politik? – Konsequenzen des Regierens mit Expertengremien für die Demokratie
- Winfried Thaa / Markus Linden, Universität Trier  
Entpolitisierung durch deliberative Rationalisierung?
- Thomas Krumm, University of Kent at Canterbury  
Entpolitisierung durch Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP)? Lehren aus der Praxis

Oliver Treib, Institut für Höhere Studien, Wien Entpolitisierung oder Repolitisierung des Regierens? Parteipatronage in Österreich aus demokratietheoretischer Sicht

*16:15 – 18:00 Uhr: Delegation politischer Entscheidungen: europäische Ebene*

Helmut Gaisbauer, Universität Salzburg Welche Opfer auf welchem Altar? Politik der Inneren Sicherheit im europäischen Mehrebenensystem zwischen Effizienz, Grundrechten und demokratischer Kontrolle

Günther Wolfswinkler, Universität Duisburg-Essen Zwischen Deliberation und Bürokratisierung. Die Europäisierung der deutschen Arbeitsmarktpolitik

Marcus Höreth, Universität Bonn Überangepasst und realitätsentrückt? Zur Paradoxie der deliberativen Demokratietheorie

### **Sonntag, 23.11.2008**

*09:00 – 10:30 Uhr: Verrechtlichung als Entpolitisierung*

Wolfram Schaffar, Chulalongkorn Universität Bangkok / Universität Hildesheim Schützen Verfassungsgerichte die Demokratie? Der Fall Thailand

Sascha Kneip, Wissenschaftszentrum Berlin Mehr Demokratie durch weniger Politik? Verfassungsgerichte als Akteure institutionalisierter Entpolitisierung

*10:30 – 12:00 Uhr: Entpolitierte Wahlen*

Frank Nullmeier, Universität Bremen Die Delegitimation von Wahlen

Sarah Meyer / Gilg Seeber, Universität Innsbruck Entpolitisierter Wahlkampf: Eine Medienanalyse zu den österreichischen Nationalratswahlen 2002 und 2006

### **Workshop 3: Demokratie, Nationalismus und Migration**

Raum 215a

*Leitung:* Joachim Blatter, Universität Luzern; Dilek Cinar, Bogazici University; Marc Helbling, Universität Zürich

### **Samstag, 22.11.2008**

*09:00 – 12:00 Uhr: Die Legitimität der Demokratie zwischen universellen Menschenrechten und kollektiver Identität*

*Chair: Marc Helbling*

*09:00 – 09:50 Uhr*  
Julia Schulze Wessel, Technische Universität Dresden Über das Außen der demokratischen Nationalstaaten: Menschen in der Illegalität

Eva Maria Hinterhuber, Humboldt-Universität Berlin Korreferat

*10:05 – 10:55 Uhr*  
Dilek Cinar, Bogazici University Zur Re-Ethnisierung und De-Territorialisierung von Staatsbürgerschaft und Mitgliedschaft in Aufnahme- und Entsendeländern

Pierre Gottschlich, Universität Rostock Korreferat

11:10 – 12:00 Uhr  
Joachim Blatter,  
Universität Luzern

Doppelte Staatsbürgerschaft und Demokratie

Christian Henkes / Sascha  
Kneip, Wissenschafts-  
zentrum Berlin

Korreferat

14:00 – 16:15 Uhr: *Die Herausforderung der religiösen Vielfalt: (multi-)kulturelle Rechte und (trans-)kulturelle Diskurse*  
Chair: Joachim Blatter

14:00 – 14:45 Uhr  
Christian Henkes / Sascha  
Kneip, Wissenschafts-  
zentrum Berlin

Kulturelle Rechte vor deutschen Gerichten. Das Kopftuch zwischen  
öffentlicher Anerkennung und privater Religionsausübung

Dilek Cinar, Bogazici  
University

Korreferat

14:45 – 15:30 Uhr  
Eva Maria Hinterhuber,  
Humboldt-Universität  
Berlin

Zivilgesellschaft, Dialog, Integration. Zivilgesellschaftliche Akteure im  
trilateralen Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam

Rebekka Ehret, Universität  
Basel

Korreferat

15:30 – 16:15 Uhr  
Marc Helbling, Universität  
Zürich

Zwischen Gipfelkreuz und Halbmond. Die Auseinandersetzung um den  
Islam in Österreich und der Schweiz, 1998-2007

Elisabeth Musch,  
Universität Münster

Korreferat

16:45 – 18:15 Uhr: *Staatliche Institutionen vor den Herausforderungen einer multikulturellen  
Gesellschaft*  
Chair: Joachim Blatter

16:45 – 17:30 Uhr  
Dagmar Vinz / Bettina  
Zurstrassen, Universität  
Bochum

Brauchen wir einen „pluralen Monokulturalismus“ im Schulsystem?

Ueli Mäder, Universität  
Basel

Korreferat

17:30 – 18:15 Uhr  
Elisabeth Musch,  
Universität Münster

Staatstradition und gesellschaftliche Integrationsprozesse am Beispiel  
des Politikfeldes „Migration und Integration“: Deutschland und die  
Niederlande im Vergleich

Marc Helbling, Universität  
Zürich

Korreferat

## **Sonntag, 23.11.2008**

09:00 – 12:00 Uhr: *Migranten zwischen nahen und fernen Bindungen*  
Chair: Dilek Cinar

09:00 – 09:50 Uhr  
Pierre Gottschlich,  
Universität Rostock

Diasporagemeinschaften und ferner Nationalismus

Joachim Blatter,  
Universität Luzern

Korreferat

10:05 – 10:55 Uhr Rebekka Ehret, Universität Basel	Zur Überbewertung von Multikulturalität und Mobilität: Einheimische und Ausländer im St. Johann
Dagmar Vinz / Bettina Zurstrassen, Universität Bochum	Korreferat
11:10 – 12:00 Uhr Ueli Mäder, Universität Basel	Wege aus der Abhängigkeit: migrierte working poor
Julia Schulze Wessel, Technische Universität Dresden	Korreferat

#### **Workshop 4: Methodische und empirische Herausforderungen für die vergleichende Demokratieforschung**

Raum 216

*Leitung:* Ute Behning, Institut für europäische Wohlfahrtssystemforschung; Marc Bühlmann, Universität Zürich; Monika Mokre, Institut für Europäische Integrationsforschung, Österreichische Akademie der Wissenschaften; Kai-Uwe Schnapp, Universität Hamburg; Michael Stoiber, Technische Universität Darmstadt

#### **Samstag, 22.11.2008**

*09:00 – 11:00 Uhr: Verfassung und Demokratie – Herausforderungen für die empirisch-vergleichende Analyse*

Martin Brusis, Universität München	Substanz; Prozess; Ergebnisse: Kriterien demokratischer Qualität und ihre Messung in entwickelten Demokratien
Steffen Kailitz, Hannah- Arendt-Institut für Totali- tarismusforschung Dresden	Gibt es einen Zusammenhang zwischen den institutionellen Variatio- nen in den Verfassungen und der Qualität von Demokratie?
Susanne Pickel / Thomas Müller, Universität Greifswald	Neue Maße messen gut? Zur Konstruktion ‚alter‘ und neuer Demo- krateindizes
Markus Freitag, Universität Konstanz / Adrian Vatter, Universität Zürich	Demokratiemuster in den deutschen Bundesländern – konzeptionelle Messung und empirische Befunde
Hans-Peter Schaub / Oliver Dlabac, Universität Zürich	Vergleich kantonaler Demokratien in der Schweiz

*11:30 – 12:30 Uhr: Bürger/-in, Verfassung und Demokratie*

Tobias Schulz Marty, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landwirtschaft	Fördern zivilgesellschaftliche Organisationen das Vertrauen in die Demokratie? Eine Mehrebenenanalyse für die Schweiz
Wolfgang C. Müller / Marcelo Jenny / Michael Danzer, Universität Mannheim	Der Repräsentationsfokus von nationalen Abgeordneten der EU- Staaten
Achim Goerres / Universität Köln	Warum unterstützen Individuen soziale Normen? Eine international vergleichende Analyse der Wahl- und Steuernorm in Europa

*14:00 – 15:45 Uhr: Die Verfassung der Demokratie im europäischen Mehrebenensystem*

Jared Sonnicksen, Universität Bonn	Gewaltenteilung auf europäisch
Sabrina Zucca, Universität der Bundeswehr Hamburg	OP-Art der Staatsrechtslehre – oder: Die Frage nach der Legitimität multidimensionaler Staatlichkeit
Annika Frisch, Universität Hamburg	Mehr Demokratie durch Deliberation? Das Potenzial deliberativer Demokratietheorie für die Konzeptionalisierung von Demokratie in der Europäischen Union
Axel Dabitsch, Technische Universität Darmstadt	Kann eine EU-Bürgerschaft jenseits des Nationalstaates die Legitima- tion der Europäischen Union stärken?

*16:15 – 18:00 Uhr: Abschlusspodium: Forschungsperspektiven in der vergleichenden Demokratieforschung*

Hans-Joachim Lauth, Universität Würzburg	Verfassung und Demokratie – Herausforderungen für die empirisch- vergleichende Analyse
Heidrun Abromeit, Technische Universität Darmstadt	Die Verfassung der Demokratie im europäischen Mehrebenensystem
Edeltraud Roller, Universität Mainz	Bürgerin, Verfassung und Demokratie

**Workshop 5: Verfassungsreformen im Vergleich**

Raum 214

*Leitung:* Nathalie Behnke, FernUniversität Hagen; Arthur Benz, FernUniversität Hagen; Dietmar Braun, Universität de Lausanne; Florian Grotz, Universität Lüneburg; Katharina Holzinger, Universität Konstanz; Klaus Poier, Universität Graz

**Samstag, 22.11.2008**

*09:00 – 09:15 Uhr*

Katharina Holzinger Begrüßung und einleitende Worte

*Ursachen von Verfassungsreformen*

*Chair: Nathalie Behnke*

*09:15 – 09:45 Uhr*

Florian Grotz, Universität  
Lüneburg / Klaus Poier,  
Universität Graz

Verfassungsreformen ohne constitutional moment: Deutschland,  
Österreich und die Schweiz im Vergleich

*09:45 – 10:15 Uhr*

Annegret Eppler,  
Universität Tübingen

Jüngste Föderalismusreformen in Deutschland, Österreich und der  
Schweiz als Europäisierungsschritte

*10:30 – 11:00 Uhr*

Janine Reinhard,  
Universität Konstanz

Vertragsreformen in der EU unter dem Druck der Erweiterung. Aus-  
löser und Motive von Verfassungswandel im europäischen Mehrebe-  
nensystem

*11:00 – 11:30 Uhr*

Günther Guggenberger,  
Universität Wien

Zwischen Gemeinwohlintention, Interessenswerkzeug und Spiegelbild  
des Landes. Die ukrainische Verfassung im Wandel

### *Prozesse des Verfassungswandels*

*Chair: Katharina Holzinger*

- 13:00 – 13:30 Uhr Die Analyse von Verhandlungen in Verfassungsreformprozessen –  
Fragestellungen und Instrumente  
Nathalie Behnke,  
FernUniversität Hagen
- 13:30 – 14:00 Uhr Warum kooperieren Akteure bei Verfassungsänderungen?  
Astrid Lorenz, Humboldt-  
Universität Berlin
- 14:00 – 14:30 Uhr Quo vadis Europa - oder wie stabil sind staatliche Reformpositionen?  
Daniel Finke / Thomas  
König, Universität Mann-  
heim

### *Expliziter und impliziter Verfassungswandel im Mehrebenensystem*

*Chair: Florian Grotz / Klaus Poier*

- 15:00 – 15:30 Uhr Misslungene Reform und erfolgreiches Scheitern. Verfassungspolitik in  
Deutschland und Kanada  
Arthur Benz,  
FernUniversität Hagen
- 15:30 – 16:00 Uhr Impliziter Verfassungswandel im Mehrebenensystem durch die  
Änderung der höchstrichterlichen Verfassungsinterpretation. Ein  
Vergleich der Verfassungsgerichte Deutschlands und Österreichs  
Christoph Hönnige,  
Universität Potsdam
- 16:30 – 17:00 Uhr Umverteilung föderaler Machtressourcen als Konstante? Verfassungs-  
dynamik im föderalen System Russlands  
Sabine Kropp, Universität  
Düsseldorf
- 17:00 – 17:30 Uhr Dynamiken des belgischen Verfassungswandels in historischer  
Rekonstruktion  
Bettina Helbig,  
FernUniversität Hagen
- 17:30 – 18:00 Uhr Die Messung von Verfassungswandel am Beispiel der EU  
Jan Biesenbender,  
Universität Konstanz

### **Sonntag, 23.11.08**

#### *Erfolg und Misserfolg von Verfassungsreformen*

*Chair: Arthur Benz / Dietmar Braun*

- 09:00 – 09:30 Uhr „Ideational gaps“ und das Scheitern von Verfassungsreformen in  
Mehrebenensystemen  
Roland Lhotta, Universität  
der Bundeswehr Hamburg
- 09:30 – 10:00 Uhr Besonderheiten, Scheitern und Erfolg von Verfassungsreformen.  
Überlegungen aus vergleichender Perspektive  
Stefan Köppl, Akademie für  
Politische Bildung Tutzing
- 10:15 – 10:45 Uhr Verfassungen erfolgreich reformieren: Verfassungspolitik im  
westeuropäischen Vergleich  
Esther Seha, Freie  
Universität Berlin
- 10:45 – 11:00 Uhr Abschlussbesprechung und Fazit

## **Workshop 6: Die „Verfassung“ der Europäischen Union - Aktuelle Entwicklungen und demokratische Legitimation**

Raum 215

*Leitung:* Eva G. Heidbreder, Robert Schuman Centre for Advanced Studies am Europäischen Hochschulinstitut; Thorsten Hüller, Universität Bremen / MZES; Ingeborg Tömmel, Universität Osnabrück; Andreas Wimmel, Institut für Höhere Studien, Wien

### **Samstag, 22.11.2008**

*Teil I: Wie „verfassbar“ ist die Europäische Union? Vom Verfassungs- zum Reformvertrag*

*09:00 – 10:30 Uhr: Vom Verfassungsvertrag zum Vertrag von Lissabon: Von der Konvents- zurück zur Novellierungsmethode*

*Chair: Ingeborg Tömmel; Discussant: Eva Heidbreder*

- |   |   |
|---|---|
| Josef Melchior, Universität Wien        | Paradoxien und 'Demokratiedefizite' der Verfassungspolitik der EU am Beispiel der Genese des Lissabonner Vertrages  |
| Steven van Hecke, University of Antwerp | Steering the European Convention and Beyond? Transnational Party Networks in Comparative Perspective  |
| Timo Goosmann, Universität Osnabrück    | Die Berliner Erklärung – strategischer Schritt auf dem Weg zur Vertragsreform?  |
| Sarah Seeger, Universität München       | Der Einfluss von institutionellen, strategischen und kontextualen Faktoren auf das Framing der Ratifikationsfrage – Der Vertrag über eine Verfassung für Europa und der Vertrag von Lissabon im Vergleich |

*11:00 – 12:30 Uhr: Der Vertrag von Lissabon: Reform der institutionellen Struktur und Politikgestaltung der EU*

*Chair: Eva Heidbreder; Discussant: Ingeborg Tömmel*

- |   |   |
|---|---|
| Daniel Göler, Universität Passau                          | Der Konvent: Eine neue „ebenenübergreifende“ Form für legitimes europäisches Regieren?                      |
| Andreas Maurer, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin | Die Rolle der nationalen Parlamente im institutionellen Gefüge der EU: Mitgestalter oder Vetospieler?       |
| Caroline Rüger, Universität Würzburg                      | Die Rolle der Öffentlichkeit in der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik nach dem Vertrag von Lissabon |

*Teil II: Die „Verfassung“ der Europäischen Union: Legitim und demokratisch?*

*14:00 – 15:30 Uhr: Die demokratische Legitimität europäischen Regierens: Theoretische und methodische Grundlagen*

*Chair: Thorsten Hüller; Discussant: Andreas Wimmel*

- |  |  |
|--|--|
| Frank Schimmelfennig, ETH Zürich         | „Demoikratisierung“: Die normativen Ursprünge der Demokratie in der Europäischen Union                                 |
| Claudia Wiesner, Universität Marburg     | Was ist Europäische Identität, und wie entsteht sie? Normative, methodische und empirische Überlegungen und Ergebnisse |
| Johannes Schwehm, Universität Greifswald | Wie weiter mit dem Demokratiedefizit der EU?   |

*16:00 – 17:30 Uhr: Lobbying und zivilgesellschaftliche Einbindung: Die Partizipation nicht-staatlicher Akteure als Quelle oder Problem demokratischer Legitimation?*

*Chair: Andreas Wimmel; Discussant: Thorsten Hüller*

- |                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Dawid Friedrich, Universität Bremen | Containing Lobbying: Deliberative Partizipation als Baustein demokratischer Partizipation in der EU |
|-------------------------------------|---|

Sandra Kröger, Centre for European Studies (CEuS), Bremen      The Winner takes it all? Die Europäische Kommission zwischen partizipativer Demokratie und institutionellen Machtspielen

Simone Ehrenberg-Silies, Humboldt-Universität Berlin / BGSS      Output-Legitimation durch Lobbying?

### **Sonntag, 23.11.2008**

*09:00 – 10:30 Uhr: Der Europäische Gerichtshof und demokratische Legitimation im europäischen Mehrebenensystem*

*Chair: Thorsten Hüller; Discussant: Susanne Schmidt, Universität Bremen*

Marcus Höreth, Universität Bonn      Drei gegen Einen. Der EuGH und seine institutionellen Verbündeten im gewaltenteiligen System der EU

Martin Höpner, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln      Der EuGH als politischer Provokateur: Ein Diskussionsbeitrag zur Radikalisierung der Binnenmarktintegration

Jörn Ketelhut, Universität der Bundeswehr Hamburg      Richterliche Verfassungspolitik im europäischen Mehrebenensystem

### **Workshop 7: Die Transformation europäischer Parteiensysteme: Polarisierung und Europäisierung**

Raum 113

*Leitung: Martin Dolezal, Christoph Egle, Swen Hutter, alle Universität München; Daniele Caramani, Universität St. Gallen; Guido Tiemann, Institut für Höhere Studien, Wien; Philip Manow, Universität Konstanz*

### **Samstag, 22.11.2008**

*09:00 – 12:00 Uhr: Die Transformation europäischer Parteiensysteme: Polarisierung*

*Chair: Martin Dolezal / Christoph Egle / Swen Hutter*

Simon Franzmann, Universität Köln      Programmathe Heterogenität und ideologische Polarisierung in den europäischen Parteiensystemen

Vassiliki Georgiadou, Athen      Zwischen „Instrumentalisierung“ und „Abgrenzung“: Partei-politische Strategien als Voraussetzung für Polarisierung bzw. Konvergenz von Parteiensystemen

Raphael Magin / Markus Freitag, Universität Konstanz / Adrian Vatter, Universität Zürich      Regional Ideology and Voter Alignments: A Re-translation of Party Systems

Tim Spier / Christian K. Schmidt, Universität Düsseldorf      Erfolgsbedingungen von Linksparteien in Westeuropa. Eine makro-quantitative Untersuchung nationaler Wahlergebnisse

*14:00 – 18:00 Uhr: Die Transformation europäischer Parteiensysteme: Europäisierung*

*Chair: Daniele Caramani / Philip Manow / Guido Tiemann*

Simon Bornschie, Universität Zürich      Kulturelle und ökonomische politische Potenziale und die Mobilisierung der extremen Linken und der populistischen Rechten gegen die europäische Integration

Daniele Caramani, Universität St. Gallen      „Familientreffen“ – die ideologische Konvergenz der Parteien in Europa, 1970-2000

Holger Döring, Universität Konstanz / Guido Tiemann, Institut für Höhere Studien, Wien Die Veränderung von Europas politischem Raum im Zeitverlauf

## **Workshop 8: Interessenvermittlung, Institutionen und Sozial- und Wirtschaftspolitiken in Deutschland, Österreich und der Schweiz**

Raum 112

*Leitung:* Ferdinand Karlhofer, Universität Innsbruck; Margitta Mätzke, Universität Göttingen

### **Samstag, 22.11.2008**

*09:00 – 12:00 Uhr: Staat, organisierte Interessen und institutioneller Wandel in koordinierten Marktwirtschaften*

Helmut Voelzkow / Kathrin Loer, Universität Osnabrück Die Transformation der Mitbestimmung in Deutschland und Österreich – am Beispiel der „Automobilhersteller ohne eigene Marke“

Christine Trampusch, Universität Bern Arbeitgeber, Staat, Gewerkschaften und die Politik institutionellen Wandels. Die Transformation der Berufsbildung in Österreich, Schweiz und Deutschland

Marius R. Busemeyer, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln „Asset Specificity“ und institutioneller Wandel in koordinierten Marktökonomien

André Mach / Thomas David / Stéphanie Ginalski/ Frédéric Rebmann, Universität Lausanne Networks of Coordination. Swiss Economic Associations as an Intermediary between Business, Politics and Administration during the 20th Century

Margitta Mätzke, Universität Göttingen Kommentar

*14:00 – 18:00 Uhr: Transformation von Politiken und politischen Prozessen in Österreich und der Schweiz in vergleichender Perspektive*

Ferdinand Karlhofer, Universität Innsbruck Korporatismus und neue Akteure in der Politikgestaltung – Österreich in vergleichender Perspektive zu Deutschland und der Schweiz

Michael Nollert / Sebastian Schief, Universität Fribourg Soziale Ungleichheiten als Finanzierungsbasis des Wohlfahrtsstaates: Das Modell Schweiz

Julia Moser, Universität Bremen Ausbau als Lösung: Der schweizerische Wohlfahrtsstaat im „Silbernen Zeitalter“

Herbert Obinger, Universität Bremen Warum ist der österreichische Sozialstaat (relativ) erfolgreich?

Ferdinand Karlhofer, Universität Innsbruck (oder NN) Kommentar

## **Workshop 9: Demokratisierung und Demokratieförderung: Offene und versteckte Demokratisierungspotentiale**

Raum 212

*Leitung:* Tina Freyburg, ETH Zürich, NCCR Democracy; Tina Olteanu, Universität Wien; Christina Trittel, Universität Halle-Wittenberg; Anne Wetzel, ETH Zürich, NCCR Democracy

### **Samstag, 22.11.2008**

*09:00 – 12:00 Uhr: Verfassungen in Transformationssituationen und ihre Demokratisierungspotenziale*

Ingrid El Masry, Universität Marburg      Zur Systematik arabischer Verfassungen und ihrer Wandlungen unter den Einflüssen „externer Demokratieförderung“ und „interner Demokratieförderung“ seit 2002

Daniel Roleff, University of Trento      Between Transition and Transformation: An Assessment of International Democratization Efforts in Kosovo

Sonja Grimm, Wissenschaftszentrum Berlin      Erzwungene Demokratie. Externe Akteure als benevolente Demokratisierer in Nachkriegsgesellschaften

*14:00 – 18:00 Uhr: Strategien, Instrumente und Potenziale der EU Demokratieförderung*

Alexander Warkotsch, King's College London      Die Verteidigung von Demokratie- und Menschenrechtsstandards in Drittstaaten. Die Europäische Union und die Vereinigten Staaten im Vergleich

Tina Freyburg / Anne Wetzel, ETH Zürich, NCCR Democracy      Demokratieförderung in der EU-Nachbarschaft aus einer governance-Perspektive

Michèle Knodt / Peter Kotzian, TU Darmstadt      Demokratieförderung zwischen Normen und Interessen: Konzeptuelle Überlegungen und erste Befunde

Andrea Gawrich, Universität Kiel / Inna Melnykovska, Institut für Weltwirtschaft Kiel      Understanding Europeanization in Ukraine, Georgia and Azerbaijan

### **Sonntag, 23.11.2008**

*09:00 – 12:00 Uhr: Blickpunkt Türkei: Demokratie, Verfassung und europäische Integration*

Hüseyin Yildiz      Der neue türkische Verfassungsentwurf und die daraus resultierenden Einflüsse auf die demokratische Entwicklung der Türkei

Ünal Bilir, Canakkale Onsekiz Mart University      Demokratisierung durch die EU-Perspektive: das Beispiel Türkei

### **Die Tagung wird gefördert durch:**

Deutsche Forschungsgemeinschaft  
Land Niedersachsen  
Universität Osnabrück  
Stadt Osnabrück  
Schindhelm Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
Stadtwerke Osnabrück  
buw Holding GmbH